

Niederschrift

über die 2. Sitzung der Gemeindevertretung Alkersum am Dienstag, dem 16.07.2013, im Feuerwehrgerätehaus Alkersum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 19:30 Uhr - 20:40 Uhr

Gemeindevertreter

Frau Ina Ketels	Bürgermeisterin
Herr Brar Braren	
Herr Jan Carstensen	
Herr Sönke Hinrichsen	
Herr Frerk Jensen	ab 19.55 Uhr
Herr Emil Juhl	
Herr Martin Juhl	
Herr Johannes Siewertsen	1. stellv. Bürgermeister

von der Verwaltung

Frau Elisabeth Klepp-Brodersen

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Frau Kerrin Nickelsen

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl vom 26.05.2013
Vorlage: Alk/000060
- 7 . Wohnungsmarkt- und energetisches Quartiersanierungskonzept
Vorlage: Alk/000061
- 8 . Bericht der Bürgermeisterin
- 9 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 10 . Kurbetriebsangelegenheiten
- 11 . Verschiedenes
 - 11.1 . Teerarbeiten Petalumaweg
 - 11.2 . Rechnung Feuerwehr
 - 11.3 . Drainage am Marschweg
 - 11.4 . Unterhaltung Spielplatz
 - 11.5 . Unterhaltung WC-Gebäude
 - 11.6 . Bäume schneiden
 - 11.7 . Reparatur Gehweg
1. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeisterin Ketels begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechtigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, sprechen sich die Mitglieder der Gemeindevertretung einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 12 bis 15 nichtöffentlich zu beraten.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es gibt keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 1. Sitzung.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Karl-Heinz Juhl macht auf die noch fehlende Beschilderung des Spielplatzes aufmerksam.

Weiter erinnert er an den Vorgang „Midlumweg 4“. Bürgermeisterin Ketels sagt zu, sich beim Amt hierüber zu erkundigen.

Er erläutert kurz das Vorgehen zum Ablesen des Zählers von der Wohnung im Feuerwehrgerätehaus.

Wegen der Nutzung der Räumlichkeiten „Grethjens Gasthof“ möchte Bürgermeisterin Ketels auf das Ergebnis eines Gutachtens des DeHoGa warten.

Es wird die Frage nach der Kostenbeteiligung von Anliegern bei Straßenarbeiten gestellt. Bürgermeisterin Ketels antwortet, dass die Anlieger nur bei Straßenerneuerungen und nicht bei Reparaturmaßnahmen zu beteiligen seien.

6. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl vom 26.05.2013 Vorlage: Alk/000060

GV Hinrichsen berichtet kurz über die Sitzung des Wahlprüfungsausschusses.

Sachdarstellung mit Begründung:

Der Wahlprüfungsausschuss der Gemeinde Alkersum hat das vom Amtswahl Ausschuss festgestellte Ergebnis der Kommunalwahl vom 26. Mai 2013 vorgeprüft und festgestellt, dass

1. alle Vertreterinnen und Vertreter wählbar waren;
2. bei der Vorbereitung der Wahl und bei der Wahlhandlung keine Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, die das Wahlergebnis im Wahlkreis oder die Verteilung der Sitze aus den Listen im Einzelfall beeinflusst haben können;
3. die Feststellung des Wahlergebnisses nicht fehlerhaft war.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (7 Ja-Stimmen)

Beschluss:

Die Kommunalwahl vom 26.05.2013 in der Gemeinde Alkersum wird gemäß § 39 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes für gültig erklärt.

7. Wohnungsmarkt- und energetisches Quartiersanierungskonzept

Vorlage: Alk/000061

Bürgermeisterin Ketels erläutert anhand der Vorlage.

Sachdarstellung mit Begründung:

Die touristische Entwicklung auf den Inseln Amrum und Föhr und die damit einhergehende Entwicklung der Grundstückspreise haben zur Folge, dass bezahlbarer Wohnraum zunehmend knapper wird und kaum noch neu zu schaffen ist. Die Folgen sind u. a. das Abwandern der jüngeren einheimischen Bevölkerung sowie eine zunehmende Anzahl von Menschen, die zwischen ihrer Wohnung auf dem Festland und dem Arbeitsplatz auf den Inseln pendeln.

Die Nachbarinsel Sylt hat die gleiche Problematik. Da die Auswirkungen auf Sylt in den vergangenen Jahren bereits schwerwiegender waren als auf Amrum und Föhr, wurde im vergangenen Jahr eine Studie zum Wohnungsmarkt gefertigt. Darin wurden Möglichkeiten der Wohnraumversorgung der einheimischen Bevölkerungen untersucht und Umsetzungswege erarbeitet. Diese Studie ist als Modellvorhaben für touristisch geprägte Räume von Seiten des Landes gefördert worden.

Nachdem deutlich geworden ist, dass die auf der Insel Sylt gewonnenen Ergebnisse weder auf die Insel Amrum, noch auf die Insel Föhr übertragbar sind, haben Verhandlungen mit dem Innenministerium stattgefunden, um die Möglichkeiten der Förderung einer sinngemäßen Untersuchung für die Inseln Föhr und Amrum auszuloten.

Da das Klimaschutzkonzept Föhr-Amrum bereits vorliegt, erscheint es sinnvoll, ein Wohnungsmarktkonzept mit dem Ansatz der energetischen Quartierssanierung zu verbinden. Während das Wohnungsmarktkonzept Bedarfe ermittelt und Ziele definiert, die mit bestimmten Maßnahmen erreicht werden sollen, erstellt die energetische Quartierssanierung ein Konzept mit energetischen Maßnahmen in einem bestimmten räumlichen Teilbereich der Gemeinde. Neben den ohnehin besonderen Rahmenbedingungen auf den Inseln Föhr und Amrum kann diese Verzahnung beider Themenkreise einen neuen Ansatz und somit einen Modellcharakter darstellen, der die Förderwürdigkeit begründet (Leuchtturmprojekt). Um den speziellen Inselbelangen von Amrum und Föhr Rechnung tragen zu können, sollten die beiden Inseln in zwei verschiedenen Konzeptteilen jeweils separat betrachtet werden.

Aus einer Bestandsaufnahme und einer Wohnungsprognose lassen sich Entwicklungsmöglichkeiten für die Wohnraumschaffung erkennen. Dabei sind die Besonderheiten, die sich aus dem Tourismus für Föhr und Amrum ergeben, zu berücksichtigen und in einer Konzeptstudie im Zusammenhang darzustellen. Wenn in der Bestandsaufnahme zugleich eine energetische Untersuchung des Ist-Bestandes erfolgt, ergeben sich Quartiere, die durch unterschiedliche energetische Einsparpotenziale gekennzeichnet sind. Aus diesem Bestand leitet sich eine Prioritätenfolge für mögliche Maßnahmen ab.

Das Amt Föhr-Amrum benötigt die Legitimation aller Gemeinden, um beim Innenministerium einen entsprechenden Förderantrag stellen zu können. Die Legitimation in Form einer positiven Willensbekundung der Gemeinde ist zwar die Grundlage des Förderantrages, jedoch keinesfalls die Zustimmung für die spätere Umsetzung des Konzepts.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Förderantrages werden im Hinblick auf die Förderfähigkeit im Vorwege mit der Investitionsbank abgestimmt. Nach der Erteilung der Förderzusage (Förderbescheid der Investitionsbank) wird das Modellvorhaben aus Wohnungsmarktkonzept und energetischen Quartierssanierung ausgeschrieben und als Konzept erarbeitet.

Nachdem der konzeptionelle Projektteil fertiggestellt sein wird, können die politischen Gremien festlegen, ob das Konzept oder gegebenenfalls welche Maßnahmen aus dem Konzept umgesetzt werden.

Finanzierung:

Das Wohnungsmarktkonzept wird zu 100 % gefördert.

Das Konzept zur energetischen Quartierssanierung wird zu 65% mit KfW-Mitteln und zu 20% mit Landesmitteln gefördert. Lediglich 15 % Eigenmittel müssen aufgebracht werden.

Beratungsdienstleistungen etwa zur Abfassung des Förderantrages werden nach dem „geänderten Erlass zur verstärkten Förderung des Landes von Programmen zur energetischen Quartierssanierung vom 06.03.2013“ mit bis zu 5000,-- € (einschl. MwSt.) ebenfalls gefördert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (7 Ja-Stimmen)

Beschluss:

Die Erstellung eines Wohnungsmarktkonzeptes in Kombination mit einem Konzept für eine energetische Quartierssanierung wird befürwortet.

Das Amt Föhr-Amrum wird beauftragt in diesem Sinne tätig zu werden und entsprechende Förderanträge zu stellen.

8. Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Ketels informiert über die Einladung der Fa. Lünecom zum „Bergfest“ am 22. Juli 2013 in Nieblum am Haus des Gastes.

Sie legt die Kostenaufstellung des Kreises Nordfriesland für Instandsetzung- und Sanierungsarbeiten an den Alkersumer Straßen und Wegen vor. Die Gesamtsumme der Maßnahmen belaufe sich auf ca. 53.000,00 €.

Ab diesem Zeitpunkt nimmt GV Jensen an der Sitzung teil.

Bürgermeisterin Ketels berichtet über das Projekt „WibadiWum“ (Wir bauen die Welt um). Am 16. August 2013 werde es eine Informationsveranstaltung im Haus des Gastes in Nieblum geben. Das Ziel des Projektes sei die Umstellung auf Ökostrom auf der gesamten Insel.

Auf der Sitzung des Amtsausschusses habe sich Frau Eckelt vom Regionalbüro Uthlande vorgestellt. Alle Gemeindevertreter seien zur Sitzung der Insel- und Halligkonferenz im Oktober 2013 eingeladen.

9. Bericht der Ausschussvorsitzenden

entfällt

10. Kurbetriebsangelegenheiten

Am 22. Juli 2013 wird es eine Veranstaltung der FTG geben, an der Bürgermeisterin Ketels teilnehmen wird. Sie wird die Mitglieder der Gemeindevertretung über die geplante Konzeptvorstellung informieren.

11. Verschiedenes

11.1. Teerarbeiten Petalumaweg

Bürgermeisterin Ketels berichtet, dass sie das Teeren des Stichweges im Petalumaweg in Auftrag gegeben habe. Hier sei ein Steinwall auf die eigentliche Grundstücksgrenze zurückversetzt worden und der Streifen habe kostengünstig geteert werden können, da gerade das entsprechende Gerät auf der Insel gewesen sei. Die Rechnung des Baugeschäftes Ohlsen belaufe sich auf 977,20 €.

Die Gemeindevertreter stimmen der Vorgehensweise einstimmig zu.

11.2. Rechnung Feuerwehr

Bürgermeisterin Ketels habe eine Rechnung über 2354,35 € für Neuanschaffung und Reinigung von Feuerwehrjacken überwiesen.

11.3. Drainage am Marschweg

Bürgermeisterin Ketels informiert über eine Absprache zwischen GV Siewertsen, Herrn Rickmer Juhl und ihr. Die Arbeiten zur Legung einer Drainage am Marschweg werde Herr Juhl übernehmen, die Gemeinde übernehme die Kosten des Materials. GV Siewertsen werde die Ausführung der Arbeiten überwachen.

Die Gemeindevertreter stimmen der Maßnahme einstimmig zu.

11.4. Unterhaltung Spielplatz

Bürgermeisterin Ketels liegt ein Angebot der Fa. CG Christiansen für den neuen Zaun am Spielplatz vor, die Materialkosten belaufen sich auf 907,88 € netto. Die Arbeiten am Spielplatz (Auskoffern, Zaun setzen, Platten verlegen) sollen von Herrn Boy Hensen und Herrn Arno Nickelsen übernommen werden. GV Braren stellt für 150,00 € seinen Mini-Bagger zur Verfügung. Die Fertigstellung ist bis zum 02. August 2013 geplant.

Die Gemeindevertreter sprechen sich einstimmig bei einer Enthaltung dafür aus.

11.5. Unterhaltung WC-Gebäude

Für Malerarbeiten am WC-Gebäude gebe es ein Angebot über 1603,30 € netto.

Die Gemeindevertretung vergibt einstimmig die Arbeiten an die anbietende Firma.

GV Emil Juhl weist darauf hin, dass das Reet am WC-Gebäude ausgebessert werden müsse, GV Jensen wird hierfür ein Angebot bei Paul Vollert einholen.

11.6. Bäume schneiden

Am Grantweg an der Aussiedlung von Olaf Rörden müssten die Bäume zurückgeschnitten werden. Er soll vom Ordnungsamt angeschrieben werden.

11.7. Reparatur Gehweg

GV Siewertsen berichtet, dass bei den Arbeiten am Gehweg vor dem Getränkehandel Platten kaputt gegangen seien. Bürgermeisterin Ketels habe bereits mit den Mitarbeitern der Fa. Kuhlmann gesprochen, sie werden die Platten austauschen, Herr Boy Hensen soll die noch vorhandenen Platten der Gemeinde zur Baustelle bringen.

Bürgermeisterin Ketels bedankt sich bei den Einwohnern für Ihr Erscheinen und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Bürgermeisterin Ketels bedankt sich bei den Anwesenden und schließt um 20.40 Uhr die Sitzung.

Ina Ketels

Elisabeth Klepp-Brodersen